

Von: RA Dr. Johannes Öhlböck
Gesendet: Donnerstag, 09. März 2017 19:46
An: 'alois.stoeger@sozialministerium.at'
Cc: 'klub@spoe.at'; 'office@oevpklub.at'; 'parlamentsklub@fpoe.at'; 'infopool@gruene.at'; 'parlamentsklub@neos.eu'; 'parlamentsklub@teamstronach.at'; 'reinhold.mitterlehner@bmwfw.gv.at'; 'christian.kern@bka.gv.at'; 'minister.justiz@bmj.gv.at'
Betreff: Dr. Öhlböck - Stellungnahme zu Entwurf von Heimopfergesetz und Novelle zum Verbrechenopfergesetz

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, sehr geehrter Herr Vizekanzler, sehr geehrter Bundesminister, sehr geehrte Klubobleute der im Parlament vertretenen Parteien,

der Ministerrat vom 07.03.2017 hat eine Entschädigung für Heimopfer beschlossen und dazu das **Heimopfergesetz** im Entwurf und eine **Novelle** für das **Verbrechenopfergesetz** vorgelegt.

Als Vertreter von Betroffenen von Gewalt in Heimen von Bund, Ländern und Kirche **begrüße** ich das **Gesetzesvorhaben** dem **Grunde nach**. Der vorgesehene Betrag ist freilich **zu niedrig** und kommt für viele Opfer **zu spät**. Folgende **drei Punkte** sollten nach meiner Einschätzung jedenfalls **noch geändert** werden, um den beabsichtigten Zweck zu erreichen und ich bitte diesbezüglich um Prüfung:

1. Der **Ausschluss** der Stellung von Anträgen auf **Verdienstentgang** (Artikel 2 im Entwurf) ist eine sachlich nicht gerechtfertigte Benachteiligung der Opfer. Sie nehmen den Opfern damit Rechte!
2. Viele Opfer erhalten Pensionen unterhalb der Grenze der Mindestsicherung. Viele erhalten darüber hinaus Zuschüsse unterschiedlicher Art bzw genießen bestimmte Befreiungen von Zahlungen. Es sollte im Gesetz aus meiner Sicht noch **klarer als bisher** dargelegt werden, dass die **EUR 300,00 netto bleiben** und dadurch auch keine anderen Zahlungen und/oder Vergünstigungen wegfallen, die EUR 300,00 also **„on top“** dazukommen.
3. Im Heimopfergesetz sollte eine **Indexierung** (idealerweise nach dem VPI) vorgenommen werden, um die Opfer nicht durch eine schleichende Abwertung zu benachteiligen.

Für Rückfragen stehe ich zu Ihrer Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Johannes Öhlböck

Dr. Johannes Öhlböck LL.M.
Rechtsanwalt | Attorney at Law
Wickenburggasse 26/5
1080 Wien, Austria
Tel. +43/1/505 49 59
Fax +43/1/505 49 59-30
E-Mail: office@raoe.at
www.raoe.at